

An das
Amt der Tiroler Landesregierung
Bau- und Raumordnungsrecht
Heiliggeiststraße 7
6020 Innsbruck
Per-Email: baurecht@tirol.gv.at

Innsbruck, am 25.10.2018

Entwurf Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm 2018 – TSSP 2018
Stellungnahme der Naturfreunde Österreich, Landesorganisation Tirol

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem 2005 festgeschriebenen Tiroler Seilbahn – und Schigebietsprogramm ist der Tiroler Landesregierung damals ein wesentlicher Schritt in die Richtung einer an Nachhaltigkeitszielen orientierten Entwicklung des Seilbahn- und Pistenbaus in Tirol gelungen. Die Schigebietsgrenzen wurden verbindlich festgelegt, und der Begriff der „Neuerschließung“ wurde im § 2 Abs. 1 u.a. ganz klar definiert als:

„a) die *Erschließung von bisher nicht erschlossenen Geländekammern* für Zwecke des Schisports durch die Errichtung von Seilbahnen vom Dauersiedlungsraum oder von öffentlichen Straßen, (auch wenn sie sich außerhalb des Dauersiedlungsraums befinden) aus, und damit verbunden die Schaffung eines neuen organisierten Schiraumes. Dies gilt *auch dann, wenn die zur Neuerschließung vorgesehenen Geländekammern an bestehende Schigebiete angrenzen.*“ ...

Bereits mit der Novellierung im Jahr 2011 wurde das Herzstück des Programms aufgeweicht, indem Erschließungen von bisher unerschlossenen Geländekammern im Rahmen von Erweiterungen ermöglicht wurden, wenn „*durch die vorgesehenen Maßnahme nicht mehr als eine Geländekammer in Anspruch genommen*“ wurde.

Mit dem nun vorliegenden Novellierungsentwurf wird der Begriff der „Neuerschließung“ noch weiter aufgeweicht, und zwar durch den neu hinzugefügten **§ 4 Abs 4**: „*Als Erweiterung gilt weiters die Errichtung von Anbindungen*

Naturfreunde Tirol

Bürgerstraße 6
6020 Innsbruck, Austria
Tel +43 (0) 512 584144
tirol@naturfreunde.at
www.naturfreunde.at
ZVR-Zahl: 033465039

ohne Talfahrt, wenn die Talstation in räumlicher Nähe zu den zentralen Orten Imst, Innsbruck, Lienz, Kitzbühel, Kufstein, Schwaz oder Wörgl situiert wird, und die Standortgemeinde dem Vorhaben zustimmt.“

Im Umweltbericht zur geplanten Novelle des TSSP des Amts der Tiroler Landesregierung, Sg. Raumordnung, heißt es dazu auf S. 53: „Das Ziel hinter dieser Festlegung liegt in der leichteren Erreichbarkeit des Schigebiets für die Bevölkerung im entsprechenden Einzugsbereich und der Vermeidung von Verkehrsaufkommen in derzeit stark belasteten Bereichen.“ Auch wenn diese Zielsetzungen in unserem stark belasteten Bundesland begrüßenswert sind, so stellt sich die Frage, ob diese Ziele nicht einfacher, kostengünstiger und ressourcenschonender durch die Schaffung eines attraktiven Öffi-Angebotes verwirklicht werden könnten. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass es durch die Steigerung der Attraktivität von Schigebieten durch Erweiterungen und Zusammenschlüsse insgesamt zu einer weiteren Erhöhung des Verkehrsaufkommens, und damit zu einer weiteren Belastung der Tiroler Bevölkerung kommen wird.

Im Zusammenhang mit den Erweiterungsmöglichkeiten nach **§ 4 Abs. 5** (Zusammenschluss bestehender Schigebiete bei geografischer Nähe, diese ist gegeben bei Beanspruchung von einem Tal und/oder Rücken **und/oder** bis zu zwei Gebirgskämmen) erhebt sich die Frage, welche „Zusammenschlüsse, Abrundungen und Zubringer“ im Rahmen des TSSP Platz finden werden, die bis dato nicht mit dem Raumordnungsprogramm in Einklang zu bringen waren. Der daraus abzuleitende, potentielle Flächenverbrauch von unerschlossenem, zum Teil unberührten Naturraum wäre für eine Beurteilung des Verordnungsentwurfs eine wichtige Information. Inwieweit wären Gebiete, die beliebte Schitouren- und Wandergebiete sind, von seilbahntechnischen Erschließungen und deren negativen Auswirkungen betroffen? Sind auch besonders schützenswerte, alpine Freiräume betroffen, die im Rahmen der Kampagne "Die Seele der Alpen" vor jeglicher Erschließung durch landschaftsbelastende Infrastruktur langfristig bewahrt werden sollen?

Weiters sind im Rahmen der Evaluierung des TSSP 2005 aller relevanten Maßnahmen zu erfassen und grafisch darzustellen, die seit 2005 innerhalb bestehender Schigebietsgrenzen, aber auch darüber hinaus im Rahmen von Erweiterungen und Zusammenschlüssen bereits durchgeführt wurden. Denn die Dimensionen der errichteten Infrastruktur ist schon jetzt beeindruckend: Das Bundesland Tirol umfasst eine Gesamtfläche von insgesamt 12.651 km². Die ausgewiesenen Schigebiete umfassen 515 km², was einem Anteil von 4,07 % der Landesfläche entspricht. Der Dauersiedlungsraum Tirols beträgt 12,4 %. (Umweltbericht TSSP, 2018/ S. 7).

Die Snow Card Tirol (Tirol Werbung) lockt aktuell mit

über 90 Skigebieten

über 1.100 Liften

über 4.000 Pistenkilometern

Eine Umfrage der Spectra Marktforschung aus dem Jahr 2016 zeigt, dass sich ein Drittel der TirolerInnen explizit über den unkontrollierten Bau und Ausbau von Schiliften, Seilbahnen und Schigebieten als Naturzerstörung ärgert. Rund 95% der TirolerInnen halten eine intakte Natur in Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung in Tirol für bedeutsam.

Kommen im Zuge von Skigebietserweiterungen bzw. -zusammenschlüssen neue Pistenflächen hinzu, so bedeutet dies zusätzlichen Flächenverbrauch. Im Falle einer künstlichen Beschneigung geht damit auch massiver Wasser- und Energie(mehr)verbrauch einher.

Angesichts dieser Entwicklungen und der vorgesehenen Aufweichung bzw. Verschlechterung des TSSP 2005 lehnen die Naturfreunde Tirol den gegenständlichen Vorschlag zur Novelle entschieden ab. Wir fordern einen längeren Bearbeitungs- und Gestaltungszeitraum, der auch eine intensive Einbindung der NGOs und auch anderer Fachleute (z.B. Wissenschaftler) ermöglicht. Denn die in Zukunft vom Ausbauwunsch betroffenen Regionen sind überaus sensibel, was die Ökologie, den Klimawandel und das Naturgefahrenpotential angeht. Im Sinne einer sorgfältigen und nachhaltigen Raumplanung sind Verordnungsschranken, wie sie im TSSP 2005 gegeben waren, notwendig!

Mit der Bitte um Berücksichtigung verbleiben wir

mit vielen (natur)freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Leopold Füreder', written in a cursive style.

Dr. Leopold Füreder

(Landesvorsitzender Naturfreunde Tirol)